Lebensimpulse

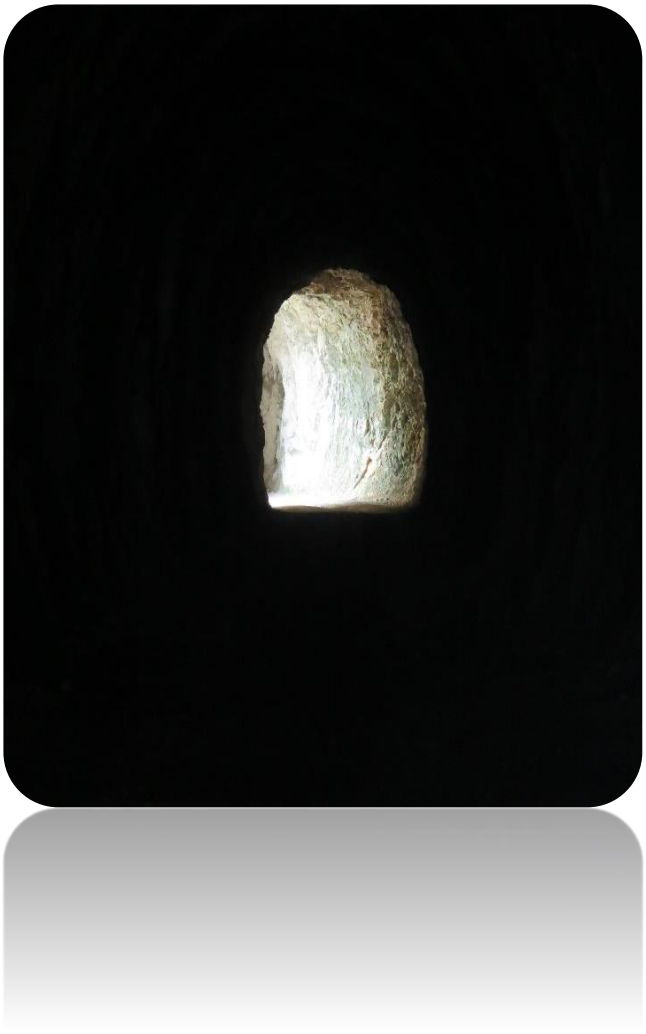
zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

32. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr C

Lebensimpuls 2022

Kann DAS denn ALLES gewesen sein?



Unser Wesen
verwesen

Das war es dann

Genug des Lebens?
Kaum zu glauben
Das WESENTLICHE
soll erst kommen …

Kein Gedanke reicht hin
und doch ein Sehnen!?

Ist Wiedergeburt
die Lösung?
Oder: es ist einfach aus …
mit der Erlösung
vom Leid
hier auf Erden …

Unfassbares
wird Wirklichkeit

Auferstehung
wie?

Rational nicht nachvollziehbar
allein der Glaube fragt:
Kann DAS HIER schon alles gewesen sein?

LEBEN ist
für die Vollendung geschaffen
für das Eingehen
in das Ewig-Seiende
in Gott.

Gott sei DANK

Lebensimpuls 2019

Und nach dem Ende …

AUFERSTEHUNG
wohnt im Geheimnis

Ein Geheimnis
das mich bewohnt

Lebensimpuls 2016

Das war's dann wohl

Oder doch nicht?

Ewige Wiederkehr
oder
Ewiges Leben

Unvorstellbar
ist beides

Was möchte ich
lieber
glauben …?

Ob du's glaubst
oder nicht …
WAS macht den Unterschied?

Und
wie werde ich JETZT
leben…!?

liturgische Texte

1. Lesung: 2 Makk 7,1f.7a.9−14; 2. Lesung: 2 Thess 2,16 − 3,5
Evangelium: Lk 20,27−38

Die Frage nach der Auferstehung der Toten

Von den Sadduzäern, die bestreiten, dass es eine Auferstehung gibt, kamen einige zu Jesus und fragten ihn: Meister, Mose hat uns vorgeschrieben: Wenn ein Mann, der einen Bruder hat, stirbt und eine Frau hinterlässt, ohne Kinder zu haben, dann soll sein Bruder die Frau nehmen und seinem Bruder Nachkommen verschaffen. Nun lebten einmal sieben Brüder. Der erste nahm sich eine Frau, starb aber kinderlos. Da nahm sie der zweite, danach der dritte und ebenso die anderen bis zum siebten; sie alle hinterließen keine Kinder, als sie starben. Schließlich starb auch die Frau. Wessen Frau wird sie nun bei der Auferstehung sein? Alle sieben haben sie doch zur Frau gehabt. Da sagte Jesus zu ihnen: Die Kinder dieser Welt heiraten und lassen sich heiraten. Die aber, die gewürdigt werden, an jener Welt und an der Auferstehung von den Toten teilzuhaben, heiraten nicht, noch lassen sie sich heiraten. Denn sie können auch nicht mehr sterben, weil sie den Engeln gleich und als Kinder der Auferstehung zu Kindern Gottes geworden sind. Dass aber die Toten auferstehen, hat schon Mose in der Geschichte vom Dornbusch angedeutet, in der er den Herrn den Gott Abrahams, den Gott Isaaks und den Gott Jakobs nennt. **Er ist doch kein Gott von Toten, sondern von Lebenden; denn für ihn leben sie alle.**